



Veranstaltungsort

Goethe-Institut Weimar
Ackerwand 25-27
99423 Weimar

Teilnehmerbedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgern offen.
Sie können gern weitere Interessierte aus Ihrem
Bekanntenkreis auf diese Veranstaltung hinweisen.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig mit dem
beiliegenden Formular per Fax, per Post
oder E-mail an.

Diese Veranstaltung wird u.a. aus Mitteln des
Freistaates Thüringen finanziert

Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Regionalbüro Halle
Charlottenstr. 7
06108 Halle
Tel.: 03 45.6 86 96-0
Fax: 03 45.6 86 96-13
www.halle.freiheit.org

www.freiheit.org

Organisation

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Regionalbüro Halle
Heike Heil
Charlottenstraße 7
06108 Halle (Saale)
Tel.: 03 45.6 86 96-10
Fax: 03 45.6 86 96-13
heike.heil@freiheit.org

„Vertreibung aus dem Paradies“ Israel und Palästina: Fronten abbauen, Versöhnung und Frieden schaffen

Lesung mit Dr. Halima Alaiyan im Rahmen der
Interkulturellen Wochen

Eine Kooperationsveranstaltung der
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
mit dem Goethe-Institut Weimar und
der Thalia- Universitätsbuchhandlung Weimar

Dienstag, 30. September 2008

Weimar

Einladung

„Vertreibung aus dem Paradies“

Israel und Palästina:

Fronten abbauen, Versöhnung
und Frieden schaffen

Lesung mit Dr. Halima Alaiyan im Rahmen der
Interkulturellen Wochen

Eine Kooperationsveranstaltung der
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
mit dem Goethe-Institut Weimar und
der Thalia- Universitätsbuchhandlung Weimar

Die Palästinenserin Dr. Halima Alaiyan wuchs nach der
Vertreibung ihrer Familie während des Nahost-Krieges
1948 in Ägypten auf. 1966 kommt sie in die Bundesrepu-
blik Deutschland, studiert später Medizin und arbeitete
nach ihrer Approbation von 1986 bis 1993 als Oberärztin
in der Orthopädischen Universitätsklinik des Saarlandes.
Seit 1993 betreibt sie eine eigene Praxis.

1989 verlor Frau Dr. Alaiyan ihren Sohn Talat, der an
einer langjährigen schweren Bluterkrankung starb. Die
von ihr gegründete Talat-Alaiyan-Stiftung hat sich zum
Ziel gesetzt, durch humanitäre, soziale und medizinische
Hilfe sowie durch einen Schüleraustausch aktive
Friedensarbeit im Nahen Osten zu leisten.

In ihrer Autobiographie beschreibt sie ihren eigenen Le-
benslauf als Palästinenserin, die überall eine Ausländerin
und heimatlos war, eine Frau, die in einem islamischen,
später in einem christlichen Land geprägt wurde und
sowohl das diktatorische Regime als auch das
demokratische System durchlebte.

Frau Dr. Alaiyan wird in Weimar aus ihrer 2003 erschie-
nenen Autobiografie „Vertreibung aus dem Paradies“
lesen und über die Arbeit ihrer Stiftung sprechen.

Weiteren erhalten unsere Gäste anhand von Foto-
grafien einen Einblick in das Leben der Sandra
Jörges in Ramallah, die an der Friedrich-Schiller-
Universität Jena im Hauptfach Islamwissenschaft
studiert. In Ramallah war sie unter anderem als
Lehrerin für palästinensische Kinder tätig. Weitere
Stationen waren Nablus und Hebron. Seit ihrer
Rückkehr arbeite sie an der Gründung eines Vereins
zur interkulturellen Verständigung, der sich
"building bridges" nennt.

Programm

19:00 Uhr Begrüßung und Vorstellung
der Friedrich-Naumann-Stiftung
für die Freiheit

Matthias Purdel,
Landesbeauftragter Thüringen

Begrüßung und Vorstellung
des Goethe- Instituts Weimar

Konrad Paul,
Leiter Goethe-Institut Weimar

Vertreibung aus dem Paradies
Israel und Palästina:
Fronten abbauen,
Versöhnung und Frieden schaffen

Lesung

Dr. Halima Alaiyan,
Autorin, Saarbrücken



anschließend Diskussion

Dr. Halima Alaiyan,
Autorin, Saarbrücken

Sandra Jörges,
Studentin für Islamwissenschaft,
Friedrich-Schiller- Universität Jena

Moderation:

Matthias Purdel,
Landesbeauftragter Thüringen